



LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN



Modulhandbuch

Bachelorstudiengang: Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft

(120 ECTS -Punkte)

Auf der Basis der Prüfungs- und Studienordnung vom 29.09.2009

83/152/---/H1/H/2009

Stand: 09.07.2014

Inhaltsverzeichnis

Modul:	P1 Praktische Grundlagen der Sprachwissenschaft	3
Modul:	P 2 Grundlagen der historischen und arealen Sprachwissenschaft	5
Modul:	P 3 Grundlagen der allgemeinen und typologischen Sprachwissenschaft	7
Modul:	P 4 Morphosyntax mit morphologischem Schwerpunkt	9
Modul:	P 5 Historische Linguistik A	11
Modul:	P 6 Morphosyntax mit syntaktischem Schwerpunkt	13
Modul:	P 7 Historische Linguistik B	15
Modul:	P 8 Bedeutung	17
Modul:	P 9 Empirische Linguistik A	19
Modul:	P 10 Sprache im sozialen Kontext	22
Modul:	P 11 Empirische Linguistik B	24
Modul:	P 12 Abschlussmodul	26
Modul:	WP 1 Akkadisch	28
Modul:	WP 2 Albanisch	30
Modul:	WP 3 Altgriechisch	32
Modul:	WP 4 Slawisch	34
Modul:	WP 5 Hethitisch	36
Modul:	WP 6 Hindi	38
Modul:	WP 7 Latein	40
Modul:	WP 8 Romanisch	42
Modul:	WP 9 Sanskrit	44
Modul:	WP 10 Sumerisch	46
Modul:	WP 11 Tibetisch	48
	Abkürzungen und Erklärungen	50

Modul: P1 Praktische Grundlagen der Sprachwissenschaft

Zuordnung zum Studiengang Bachelorstudiengang: Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft

Zugeordnete Module

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Übung	P 1.1 Sockel Phonetik	SoSe	30 h (2 SWS)	60 h	3
Übung	P 1.2 Informationskompetenz (Schlüsselqualifikation)	SoSe	15 h (1 SWS)	75 h	3

Im Modul müssen insgesamt 6 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 3 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 180 Stunden aufzuwenden.

Art des Moduls Pflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen

Verwendbarkeit des Moduls B.A. Hauptfach AIS

Wahlpflichtregelungen keine

Teilnahmevoraussetzung keine

Zeitpunkt im Studienverlauf Empfohlenes Semester: 1

Dauer Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.

Inhalte

Das Modul vermittelt Kenntnisse, Fähigkeiten und Perspektiven, die für den alltäglichen wissenschaftlichen Umgang mit sprachlichen Daten und Theorien unerlässlich sind. Dazu gehören Grundkenntnisse in der Beschreibung gesprochener Sprache sowie die Fähigkeit zu einem Umgang mit digitalen Medien mit wissenschaftlichen Zwecken.

Im Bereich der phonetischen Grundkenntnissen werden die folgenden Themen angesprochen: Sprachproduktion (Konsonanten und Vokale), Akustik und Perzeption, die Beziehung zwischen Phonetik und Phonologie, Prosodie (Silbenstruktur, Betonung, Rhythmus), Forensische Phonetik und Sprechvariation, spontansprachliche Vorgänge und Unflüssigkeiten, Intonation, Modelle und Messgeräte der Sprachproduktion, Sprachsynthese, Soziophonetik und Varietäten, Neurophonetik und phonetische Sprechstörungen, Phonetik und Psycholinguistik sowie automatische Spracherkennung.

Im Bereich der IT-Kenntnisse stehen die folgenden Themen im Vordergrund: Codierung von Schriftzeichen, Schriftarten, Fonttechnologien; Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten mit gängigen Textverarbeitungsprogrammen; Portabilität und Konvertierung; Sprachdatenbanken und Textcorpora; Arbeiten im Team und im wissenschaftlichen Netz.

Qualifikationsziele	Ziel des Moduls ist die Vermittlung propädeutischer und technischer Kenntnisse, Fähigkeiten und Perspektiven in den Bereichen Phonetik und IT-Nutzung. In beiden Bereichen erwerben die Studierenden grundlegende Fähigkeiten sowohl im Hinblick auf die wissenschaftliche Analyse sprachlicher Daten als auch im Hinblick auf die Darstellung von Thesenpapieren, Skripten und Hausarbeiten.
Form der Modulprüfung	Klausur und Portfolio
Art der Bewertung	Das Modul wird mit "bestanden / nicht bestanden" bewertet.
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten	Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Wolfgang Schulze
Unterrichtssprache(n)	Deutsch
Sonstige Informationen	---

Modul: P 2 Grundlagen der historischen und arealen Sprachwissenschaft

Zuordnung zum Studiengang Bachelorstudiengang: Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft

Zugeordnete Modulteile

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Übung	P 2.1 Einführung in die Indogermanistik	SoSe	30 h (2 SWS)	60 h	(3)
Übung	P 2.2 Einführung in die Albanologie	SoSe	30 h (2 SWS)	60 h	(3)
Übung	P 2.3.1 Vertiefung Indogermanistik	SoSe	45 h (3 SWS)	135 h	6
Übung	P 2.3.2 Vertiefung Albanologie	SoSe	30 h (2 SWS)	150 h	6

Im Modul müssen insgesamt 12 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 7 Semesterwochenstunden. Inklusiv Selbststudium sind etwa 360 Stunden aufzuwenden.

Art des Moduls Pflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen

Verwendbarkeit des Moduls B.A. Hauptfach AIS; B.A. Hauptfach AVL; B.A. Nebenfach SLK

Wahlpflichtregelungen Es ist entweder P 2.3.1 oder P 2.3.2 zu wählen.

Teilnahmevoraussetzung keine

Zeitpunkt im Studienverlauf Empfohlenes Semester: 1 und 2

Dauer Das Modul erstreckt sich über 2 Semester.

Inhalte

Das Modul vermittelt Grundkenntnisse in den Studiengangsschwerpunkten "historische Sprachwissenschaft" und "Areallinguistik" und in den Berührungsfeldern beider Schwerpunkte.

Der Teil zur historischen Sprachwissenschaft gibt einen Gesamtüberblick zu Textbestand, Überlieferung und Lautlehre der einzelnen indogermanischen Sprachzweige, vermittelt Kenntnisse in der Entwicklung des griechischen und lateinischen Alphabets, führt anhand von ausgewählten Fällen vor, wie man Lautgesetze erschließt und in der Rekonstruktion anwendet, gibt einen kurzen Abriss der urindogermanischen Laut- und Formenlehre, zeigt anhand einzelner Etymologien das Zusammenspiel der bei der Sprachentwicklung beteiligten Faktoren und gibt einen Überblick über Formen und Faktoren des Sprachwandels.

Der Teil zur Areallinguistik vermittelt einleitend einen Gesamtüberblick über die Geschichte der Albanologie als komplexe wissenschaftliche Disziplin, über Landes- und Kulturkunde der

albanischsprachigen Gebiete in ihren geschichtlichen und gegenwärtigen Zusammenhängen und über die Entstehung und fortdauernde Entwicklung der albanischen Sprache in all ihren Varianten. Der sprachliche Schwerpunkt liegt auf der Typologie des Albanischen in einzelnen Bereichen der Linguistik, wie Phonetik/Phonologie, Morphologie und Syntax. Dazu kommen einzelne Epochen der albanischen Literatur und einzelne Phänomene der albanischen Kultur, darunter ein Überblick über halbmythologische Gestalten und gewohnheitsrechtliche Fragen.

Qualifikationsziele	Das Modul gibt einen Einblick in die historische und areale Bedingtheit von Sprache und zugleich in die Mehrdimensionalität sprachwissenschaftlicher Fragestellungen und Arbeitsweisen. Es stiftet die Grundlagen für die Fähigkeit zu selbständigem wissenschaftlichem Arbeiten in diesen Bereichen.
Form der Modulprüfung	2 Klausuren
Art der Bewertung	Das Modul wird teilweise benotet.
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten	Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Bardhyl Demiraj
Unterrichtssprache(n)	Deutsch
Sonstige Informationen	Die Lehrveranstaltungen dieses Moduls sind "Tafelübungen", d.h. Kombinationen aus Vorlesung und Übung. Den Studierenden wird Stoff präsentiert wie in einer Vorlesung, aber sie werden auch durch Fragen ins Unterrichtsgeschehen einbezogen, und das Gelernte wird an verschiedenen sprachlichen Daten wiederholt und eingeübt. Die Übungsaufgaben sind aber keine Prüfungsleistungen, die während des Semesters erbracht werden müssten.

Modul: P 3 Grundlagen der allgemeinen und typologischen Sprachwissenschaft

Zuordnung zum Studiengang Bachelorstudiengang: Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft

Zugeordnete Module

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Übung	P 3.1 Sockel Grundzüge der Sprachwissenschaft	SoSe	30 h (2 SWS)	60 h	(3)
Übung	P 3.2 Vertiefung Grundzüge der Sprachwissenschaft	SoSe	30 h (2 SWS)	60 h	(3)

Im Modul müssen insgesamt 6 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 4 Semesterwochenstunden. Inklusiv Selbststudium sind etwa 180 Stunden aufzuwenden.

Art des Moduls Pflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen

Verwendbarkeit des Moduls B.A. Hauptfach AIS; B.A. Hauptfach AVL; B.A. Nebenfach SLK

Wahlpflichtregelungen keine

Teilnahmevoraussetzung keine

Zeitpunkt im Studienverlauf Empfohlenes Semester: 2

Dauer Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.

Inhalte Das Modul vermittelt Grundkenntnisse im Studiengangsschwerpunkt "allgemeine und typologische Sprachwissenschaft" sowie in seinen Berührungsfeldern zu den Studiengangsschwerpunkten "historische Sprachwissenschaft" und "Areallinguistik". Die Vorlesung führt in die zentralen Fragestellungen der Sprachwissenschaft ein: U.a. Definition von Sprache, Sprachursprung, Lokus der Sprache (wo 'findet Sprache statt', Kognition), Mündlichkeit und Schriftlichkeit, Sprache und wissenschaftliche Beobachtung, Sprache und alternative Ausdruckssysteme, Sprache und Sprachen (Universalien und Partikularien, Sprachtypologie), die Vergesellschaftung von Sprache (Sprachsoziologie, Sprache und Kultur), Sprache als historisches Phänomen (Sprachgeschichte, Sprachwandel), Sprache und Kommunikation. Die Festlegung des Beschreibungsobjekts wird anhand von Standardparametern wie Phonologie, Semantik, Morphosyntax und Pragmatik konkretisiert. Zugleich werden zentrale methodische Aspekte eines Zugangs zu sprachlichen Daten präsentiert (Deskriptivismus und Strukturalismus, Generativismus, Funktionalismus, Kognitive Linguistik). Der Vertiefungskurs dient der weitergehenden Diskussion und

exemplarischen Behandlung von Fallbeispielen. Dabei wird Bezug genommen sowohl auf aktuelle Sprachen Europas als auch auf außereuropäische Sprachen, in Bezug auf historische Fragestellungen besonders auf Sprachen des indogermanischen Bereichs. Die Fallbeispiele orientieren sich vornehmlich an den Standardparametern Phonologie, Semantik, Morphosyntax und Pragmatik. Die Veranstaltung dient auch dem Einüben basaler Verfahren des Deskriptivismus und Funktionalismus.

Qualifikationsziele

Die Studierenden erwerben ein Grundwissen in Bezug auf Hypothesen darüber, was Sprache ist, wie sie funktioniert, warum und in welchem Umfang sich einzelsprachliche Systeme voneinander unterscheiden, wie sich sprachliche Phänomene über die Zeit entwickeln können, und welche Theorien (und daraus abgeleitet) Methoden zur Beantwortung dieser Fragen derzeit vorzugsweise herangezogen werden. Die Studierenden erhalten somit eine Grundorientierung in Bezug auf die sprachwissenschaftliche Theoriebildung und die entsprechenden Methodologien, wobei sie befähigt werden, letztere in vorläufiger Form an konkreten Fallbeispielen aus typologisch divergenten Sprachen umzusetzen. Der Schwerpunkt der Lernziele liegt in der Vermittlung von grundlegendem Wissen in Bezug auf die 'Welt der Sprachen' und in Bezug auf die sich daraus ergebenden Fragestellungen, sowie von analytischen Fähigkeiten in Bezug auf konkrete Fallbeispiele.

Form der Modulprüfung

Klausur

Art der Bewertung

Das Modul wird benotet.

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten

Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).

Modulverantwortliche/r

Prof. Dr. Wolfgang Schulze

Unterrichtssprache(n)

Deutsch

Sonstige Informationen

Modul: P 4 Morphosyntax mit morphologischem Schwerpunkt

Zuordnung zum Studiengang Bachelorstudiengang: Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft

Zugeordnete Modulteile

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Übung	P 4.1 Sockel Morphologie	SoSe	15 h (1 SWS)	75 h	(3)
Übung	P 4.2 Vertiefung Morphologie	SoSe	30 h (2 SWS)	60 h	(3)

Im Modul müssen insgesamt 6 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 3 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 180 Stunden aufzuwenden.

Art des Moduls Pflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen

Verwendbarkeit des Moduls B.A. Hauptfach AIS; B.A. Hauptfach AVL; B.A. Hauptfach Finnougristik; B.A. Nebenfach SLK

Wahlpflichtregelungen keine

Teilnahmevoraussetzung keine

Zeitpunkt im Studienverlauf Empfohlenes Semester: 3

Dauer Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.

Inhalte

Das Modul vermittelt Grundkenntnisse in Terminologie, Methodik und Typologie der Morphologie sowie in deren Einbettung in die Nachbardisziplinen Phonologie und Syntax. Die Morphologie beschreibt als sprachwissenschaftliche Teildisziplin, wie aus den kleinsten bedeutungstragenden Elementen (den Morphemen) Wortformen und Wörter gebildet werden. Morphologie umfasst die Teilgebiete Wortbildungslehre und Flexionslehre.

Die Sockelvorlesung Morphologie vermittelt

- Grundbegriffe und -methoden der morphologischen Analyse und Beschreibung;
- Methoden und Konventionen der morphologischen Glossierung (Leipzig glossing rules);
- Typen morphologischer Kategorien. Neben häufigeren morphologischen Kategorien sollen auch solche zur Sprache kommen, die seltener sind ("Rara et rarissima");
- einen Einblick in Prosodie und Morphologie. Die prosodische Organisation einer Sprache kann deren Morphologie bestimmen;
- einen Einblick in Morphologie und Syntax. Die morphologische und syntaktische Organisation einer Sprache sind miteinander verbunden.

Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben ein Grundwissen in Bezug auf Grundbegriffe und -methoden der morphologischen Analyse, die Beschreibung sowie Methoden und Konventionen der morphologischen Glossierung (Leipzig Glossing Rules), die Zusammenhänge von Morphologie und Phonologie/Syntax sowie die Frage der Bedeutung/Funktion von morphologischen Einheiten.
Form der Modulprüfung	Klausur oder Hausarbeit oder Thesenpapier
Art der Bewertung	Das Modul wird benotet.
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten	Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Wolfgang Schulze
Unterrichtssprache(n)	Deutsch
Sonstige Informationen	---

Modul: P 5 Historische Linguistik A

Zuordnung zum Studiengang Bachelorstudiengang: Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft

Zugeordnete Module

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Übung	P 5.0.1 Historische Sprachwissenschaft des Lateinischen	SoSe	30 h (2 SWS)	60 h	3
Übung	P 5.0.2 Historische Sprachwissenschaft westindogermanisch	SoSe	30 h (2 SWS)	60 h	3
Übung	P 5.0.3 Historische Sprachwissenschaft des Albanischen I	SoSe	30 h (2 SWS)	60 h	3
Übung	P 5.0.4 Die Sprachen der Welt	SoSe	30 h (2 SWS)	60 h	3

Im Modul müssen insgesamt 6 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 4 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 180 Stunden aufzuwenden.

Art des Moduls	Pflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Hauptfach AIS
Wahlpflichtregelungen	Aus den Wahlpflichtlehrveranstaltungen P 5.0.1 bis P 5.0.4 sind zwei zu wählen.
Teilnahmevoraussetzung	keine
Zeitpunkt im Studienverlauf	Empfohlenes Semester: 3
Dauer	Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.
Inhalte	Die wissenschaftliche Arbeitsweise im methodischen Schwerpunkt "historische Linguistik" wird exemplarisch anhand ausgewählter Bereiche aus den Bereichen Indogermanistik, Albanologie und Allgemeine Sprachwissenschaft vertieft (siehe auch P7). Im Zuge der Darstellung ausgewählter Sprachen oder Sprachgruppen werden zugleich die folgenden übergreifenden sprachhistorischen Fragestellungen behandelt: a) großräumig: historische Dynamik von Sprachfamilien und Spracharealen; b) kleinräumig: Konvergenz- und Divergenz-Erscheinungen innerhalb des Balkanareals bzw. ausgewählter Areale in der Westindogermania bzw. anderswo; c) einzelsprachlich: Albanisch / Latein / eine sonstige Sprache in ihrer historischen Entwicklung und dialektal bezogenen Prägung unter den Gesichtspunkten Lautgesetz und Analogie, Morphosyntax, systembedingter vs. kontaktinduzierter Sprachwandel, Dialekt,

Register, Überlieferungsformen, Normierung, Prestige, Spracherosion, Sprachtod u.a.

Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, die theoretischen Grundlinien der historischen Sprachwissenschaft anhand konkreten, teilweise erst noch zu erlernenden Sprachmaterials empirisch nachzuvollziehen. Durch exemplarische Anwendungsfälle werden sie mit der bewährten genealogisch-vergleichenden Rekonstruktionsmethode unter Berücksichtigung der Arbeitsverfahren im Bereich der Areallinguistik vertraut gemacht und gewinnen eine Basiskompetenz zur Beschreibung sprachlicher Variation und ihrer linguistischen und extralinguistischen Grundlagen.
Form der Modulprüfung	2 Klausuren
Art der Bewertung	Das Modul wird benotet.
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten	Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Olav Hackstein
Unterrichtssprache(n)	Deutsch
Sonstige Informationen	---

Modul: P 6 Morphosyntax mit syntaktischem Schwerpunkt

Zuordnung zum Studiengang Bachelorstudiengang: Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft

Zugeordnete Module

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Übung	P 6.1 Sockel Syntax	SoSe	30 h (2 SWS)	60 h	(3)
Übung	P 6.2 Vertiefung Syntax	SoSe	30 h (2 SWS)	60 h	(3)

Im Modul müssen insgesamt 6 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 4 Semesterwochenstunden. Inklusiv Selbststudium sind etwa 180 Stunden aufzuwenden.

Art des Moduls Pflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen

Verwendbarkeit des Moduls B.A. Hauptfach AIS; B.A. Hauptfach AVL; B.A. Hauptfach Finnougristik; B.A. Nebenfach SLK

Wahlpflichtregelungen keine

Teilnahmevoraussetzung keine

Zeitpunkt im Studienverlauf Empfohlenes Semester: 4

Dauer Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.

Inhalte Das Modul führt in die linguistische Beschreibungsebene Syntax ein: Bauformen des Satzes, syntaktische Funktionen, Typologie des Satzbaus; zugleich werden wesentliche Theorien zur Syntax vorgestellt. Neben der Vermittlung von Wissen um Verfahren zur Deskription und Analyse syntaktischer Strukturen beinhaltet das Modul auch Grundkenntnisse in den Bereichen "syntaktische Theoriebildung", "Syntaxtypologie" und "syntaktischer Wandel".

Qualifikationsziele Die Studierenden werden befähigt, grundlegende syntaktische Fragestellungen praktisch nachzuzeichnen, typologisch zuzuordnen und anhand ausgewählter syntaktischer Theorien zu beantworten. Dabei liegt der theoretische Schwerpunkt in den Bereichen 'Funktionalismus' (welche Funktionen haben syntaktische Strukturen?), Kognitivismus (welche mentalen Prozesse bedingen Syntax?) und 'Typologie' (wie unterschiedlich sind syntaktische Strukturen in den 'Sprachen der Welt?'). Zugleich vermittelt das Seminar grundlegendes Wissen um syntaktische Kategorien und deren Ausdrucksformen (besonders Wortstellung, Kasus, syntaktische Einbettung von Verben (Agreement), 'Nebensatz'-Typologie (Subordination), Satzeinbettung).

Form der Modulprüfung	Klausur oder Hausarbeit oder Thesenpapier
------------------------------	---

Art der Bewertung	Das Modul wird benotet.
--------------------------	-------------------------

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten	Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).
---	--

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Olav Hackstein
-------------------------------	--------------------------

Unterrichtssprache(n)	Deutsch
------------------------------	---------

Sonstige Informationen	---
-------------------------------	-----

Modul: P 7 Historische Linguistik B

Zuordnung zum Studiengang Bachelorstudiengang: Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft

Zugeordnete Module

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Übung	P 7.0.1 Historische Sprachwissenschaft indogermanisch I	SoSe	30 h (2 SWS)	60 h	3
Übung	P 7.0.2 Historische Sprachwissenschaft des Griechischen	SoSe	30 h (2 SWS)	60 h	3
Übung	P 7.0.3 Historische Sprachwissenschaft des Albanischen II	SoSe	30 h (2 SWS)	60 h	3
Übung	P 7.0.4 Linguistische Beschreibung	SoSe	30 h (2 SWS)	60 h	3

Im Modul müssen insgesamt 6 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 4 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 180 Stunden aufzuwenden.

Art des Moduls Pflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen

Verwendbarkeit des Moduls B.A. Hauptfach AIS

Wahlpflichtregelungen Aus den Wahlpflichtlehrveranstaltungen P 7.0.1 bis P 7.0.4 sind zwei zu wählen.

Teilnahmevoraussetzung keine

Zeitpunkt im Studienverlauf Empfohlenes Semester: 4

Dauer Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.

Inhalte In diesem Modul wird die wissenschaftliche Arbeitsweise im methodischen Schwerpunkt "historische Linguistik" exemplarisch anhand weiterer (siehe auch P 5) ausgewählter Bereiche aus den Bereichen Indogermanistik, Albanologie und Allgemeine Sprachwissenschaft vertieft.

Qualifikationsziele (siehe P 5)

Form der Modulprüfung 2 x (Klausur oder Hausarbeit oder Thesenpapier)

Art der Bewertung	Das Modul wird benotet.
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten	Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Olav Hackstein
Unterrichtssprache(n)	Deutsch
Sonstige Informationen	---

Modul: P 8 Bedeutung

Zuordnung zum Studiengang Bachelorstudiengang: Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft

Zugeordnete Module

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Übung	P 8.1 Sockel Semantik, Lexikologie, Lexikographie	SoSe	30 h (2 SWS)	60 h	(3)
Übung	P 8.2 Vertiefung Semantik	SoSe	15 h (1 SWS)	75 h	(3)

Im Modul müssen insgesamt 6 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 3 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 180 Stunden aufzuwenden.

Art des Moduls Pflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen

Verwendbarkeit des Moduls B.A. Hauptfach AIS; B.A. Hauptfach AVL; B.A. Hauptfach Finnougristik; B.A. Nebenfach SLK

Wahlpflichtregelungen keine

Teilnahmevoraussetzung keine

Zeitpunkt im Studienverlauf Empfohlenes Semester: 5

Dauer Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.

Inhalte Die Semantik (Bedeutungslehre) geht von der Tatsache aus, dass die Bedeutungen sprachlicher Zeichen nicht von den bezeichneten Dingen vorgegeben, sondern sprachspezifische Konzeptualisierungen (Abstraktionen, Generalisierungen, Vorstellungen) sind. Die Bedeutungslehre fragt, wie das funktioniert und wie man Bedeutung entsprechend beschreiben kann. Sie beschäftigt sich also mit der 'Inhaltsseite' sprachlicher Zeichen (welcher Art auch immer), als Pendant gegenüber der Phonetik, die sich der sprachlichen Ausdrucksseite widmet. Leitfragen des Moduls sind:

- Welche Aspekte des Wissens um die Dinge, Vorgänge, Eigenschaften usw. spielen in den Bedeutungen eine Rolle, welche nicht?
- Welche Relationen bestehen zwischen sprachlichen Bedeutungen untereinander?
- Welche Relationen bestehen zwischen den generellen Bedeutungskonzepten und ihrer speziellen Verwendung im Einzelfall?
- Auf welchen kognitiven Prozessen und auf welchen Konventionen beruhen Bedeutungen?
- Wie und warum ändern sich Bedeutungen?

· Wie kann Bedeutung beschrieben werden?

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Grundbegriffe, die zentralen Phänomene und die wichtigsten theoretischen Herangehensweisen der Bedeutungslehre. Als zentral gelten hierbei erstens die Beziehung zwischen elementarer und kompositionaler (und somit lexikalischer und grammatischer) Bedeutung und zweitens der Zusammenhang von Bedeutungspotential (meist mehrdeutig) und aktueller Bedeutung (meist eindeutig) sprachlicher Zeichen und ihrer Verwendungen. Dabei kommen auch Prinzipien des Bedeutungswandels zur Sprache.

Die Übung nimmt Bezug auf die Vorlesung zur Semantik. Es werden einzelne Aspekte vertieft, ergänzende Ansätze vorgestellt und praktische Übungen durchgeführt.

Qualifikationsziele	Den Studierenden wird umfangreiches Wissen in Bezug auf die Deskription, Analyse und Kategorisierung des Bedeutungsbereichs sprachlicher Zeichen vermittelt. Dabei werden sie mit grundlegendem Wissen um die theoretischen Grundlagen semantischer Beschreibungs- und Analyseverfahren ausgestattet. Wesentliche Momente sind hierbei die kognitiven Grundlagen von Bedeutung und die Erzeugung von spezifischer Bedeutung in der sprachlichen Praxis. Die Studierenden werden befähigt, universelle Bedeutungsbereiche von kulturell und sozial bestimmten Bedeutungsaspekten abzugrenzen. Zugleich erlernen sie Muster und kognitive wie soziale Hintergründe semantischen Wandels.
Form der Modulprüfung	Klausur oder Thesenpapier
Art der Bewertung	Das Modul wird benotet.
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten	Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Olav Hackstein
Unterrichtssprache(n)	Deutsch
Sonstige Informationen	---

Modul: P 9 Empirische Linguistik A

Zuordnung zum Studiengang Bachelorstudiengang: Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft

Zugeordnete Module

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Übung	P 9.1 Vermittlungskompetenz I (Schlüsselqualifikation)	SoSe	15 h (1 SWS)	75 h	3
Übung	P 9.2.1 Historische Sprachwissenschaft des Indoiranischen	SoSe	30 h (2 SWS)	60 h	3
Übung	P 9.2.2 Areallinguistik des Albanischen	SoSe	30 h (2 SWS)	60 h	3
Übung	P 9.2.3 Sprachtypologie und Kognition I	SoSe	30 h (2 SWS)	60 h	3

Im Modul müssen insgesamt 6 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 3 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 180 Stunden aufzuwenden.

Art des Moduls Pflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen

Verwendbarkeit des Moduls B.A. Hauptfach AIS

Wahlpflichtregelungen Die Veranstaltung P 9.1 ist obligatorisch; aus den Wahlpflichtlehrveranstaltungen P 9.2.1 bis P 9.2.3 ist eine zu wählen.

Teilnahmevoraussetzung keine

Zeitpunkt im Studienverlauf Empfohlenes Semester: 5

Dauer Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.

Inhalte Das Modul vertieft die wissenschaftliche Arbeitsweise im methodischen Schwerpunkt "empirische Linguistik", der den Bereichen Indogermanistik, Albanologie und Allgemeine Sprachwissenschaft gemeinsam ist, anhand ausgewählter Bereiche (siehe auch P 11). Im Vordergrund stehen Techniken der Erfassung, Beschreibung, Analyse und Systematisierung sprachlicher Daten. In der historischen Sprachwissenschaft wird der Umgang mit Texten und ihrer Überlieferung geschult, mit den in den überlieferten Texten mehr oder weniger strikt enthaltenen Normen und mit dem Verhältnis der Texte zur Gesamtarchitektur der durch sie repräsentierten Sprache (dialektale und soziale Varietäten, Mündlichkeit-Schriftlichkeit u.a.). Dabei wird nicht nur der Nutzen der empirischen Beschreibung für das Verständnis der Sprachgeschichte und -vorgeschichte deutlich, sondern umgekehrt

auch der Nutzen von diachroner Linguistik und Rekonstruktion für die empirische Beschreibung.

In der Areallinguistik wird ein Gesamtüberblick über die albanischen Dialekte im geschlossenen albanischen Sprachraum sowie in der albanischen Diaspora inner- und außerhalb der Balkanhalbinsel vermittelt. Generelle Probleme über die systembezogene Ermittlung der Vielfalt der albanischen Mundarten werden ebenfalls behandelt, des Weiteren außerlinguistische (geographische, soziale und kulturhistorische) Faktoren, die die Herausbildung der albanischen Dialekte in Raum und Zeit mitgeprägt haben. Die systematische und dialektal vergleichende Behandlung vor allem der phonologischen Systeme und zum Teil der Grammatik zwischen verschiedenen Mundarten wird von der Lektüre ausgewählter Texte begleitet. In genereller Perspektive wird Wissen um die umfassende typologische und kognitive Beschreibung basaler Kategorien und Verfahren der menschlichen Sprache vermittelt. Der Schwerpunkt liegt auf 'grammatischen Kategorien' und deren Systematik, wobei jeweils exemplarisch zugegriffen wird auf Dimension wie etwa Kasus, Verbkongruenz (Agreement), Zeit und Raum in der Sprache, Modalität, Nebensatz-Typologie, der Bau einzelner Phrasenarten (Nominalphrase, Verbalphrase), syntaktische Muster. Zugleich werden weiterführende Kenntnisse in der typologischen und kognitivistischen Argumentation und in den entsprechenden methodischen Grundlagen vermittelt.

Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse in Theorie und Praxis linguistischer Beschreibungs- und Analyseverfahren sowie in der Vermittlung der entsprechenden Ergebnisse. Sie erwerben die Fähigkeit, theoretisches Wissen mit empirischem Material zu verschränken, und entwickeln ein "wissenschaftliches Auge" auf die mannigfachen Perspektiven sprachlichen Datenmaterials. In einem eigens der Vermittlungskompetenz gewidmeten Modulteil üben sie sich zudem darin ein, wissenschaftliche Fragestellungen und Lösungsvorschläge, die an konkreten Daten entwickelt sind, in mündlicher oder schriftlicher Form zu präsentieren.
Form der Modulprüfung	Hausarbeit und (Klausur oder Thesenpapier)
Art der Bewertung	Das Modul wird teilweise benotet.
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten	Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Bardhyl Demiraj
Unterrichtssprache(n)	Deutsch

Sonstige Informationen ---

Modul: P 10 Sprache im sozialen Kontext

Zuordnung zum Studiengang Bachelorstudiengang: Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft

Zugeordnete Module

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Übung	P 10.1 Sockel Pragmatik, Soziolinguistik, Rhetorik	SoSe	15 h (1 SWS)	75 h	(3)
Übung	P 10.2 Vertiefung Pragmatik, Soziolinguistik, Rhetorik	SoSe	15 h (1 SWS)	75 h	(3)

Im Modul müssen insgesamt 6 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 2 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 180 Stunden aufzuwenden.

Art des Moduls Pflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen

Verwendbarkeit des Moduls B.A. Hauptfach AIS; B.A. Hauptfach AVL; B.A. Hauptfach Finnougristik; B.A. Nebenfach SLK

Wahlpflichtregelungen keine

Teilnahmevoraussetzung keine

Zeitpunkt im Studienverlauf Empfohlenes Semester: 6

Dauer Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.

Inhalte

Das Modul führt, anders als die übrigen, "systemlinguistischen" Sockelmodule, in die Sprache unter der Perspektive ihrer Verwendung ein und rundet das wissenschaftliche Bild von der Sprache (langue) mit Blick auf das Sprechen (parole) und auf die wechselseitige Bedingtheit von langue und parole ab. Ansatzpunkt der linguistischen Pragmatik ist die Idee eines für sich bestehenden Sprachsystems, dessen Funktionen im Sprachgebrauch genutzt, aber nicht verändert werden. Sprachphilosophisch ist dies die Idee einer kontextfrei wahrheitsfunktionalen Sprache, linguistisch die Idee einer "autonomen" Syntax und Semantik. Die pragmatische Korrektur lebt von der Erkenntnis, dass das Sprechen mehr als eine Aktualisierung von Sprache ist und seinen Gesamtsinn erst durch das Zusammenspiel von Sprecher und Hörer, ihrer Verortung, ihrer Wissenshorizonte und ihrer Zwecke erhält. Die Rhetorik sucht als Praxis und Theorie der auf Wirkung zielenden Rede die Gesamtheit der dafür in Frage kommenden sprachlichen wie parasprachlichen Mittel zu erfassen. Sie nimmt diese Mittel und auch die Sprache selbst als Inbegriff rhetorischer Absichten in den Blick. Die Soziolinguistik will die grundlegende Abhängigkeit der Sprache

vom sozialen Aufbau der Sprachgemeinschaft und den in ihr herrschenden Verhältnissen und Zwecken in möglichst vollständiger Weise beschreiben.

Das Modul gibt einen Überblick über Gesichtspunkte und Strömungen in den Bereichen Pragmatik, Rhetorik und Soziolinguistik. Sie formuliert als Leitfragen

- "Welcher Art sind die im Sprechen enthaltenen auf die Konstellation von Sprecher und Hörer bezogenen bedeutungsrelevanten Elemente?" (Pragmatik),
- "Welches sind die sprachlichen und nichtsprachlichen Mittel eines Sprechers, den Hörer auf die eigene Seite zu bringen?" (Rhetorik),
- "Wer spricht was und wie mit wem in welcher Sprache wo und unter welchen sozialen Umständen mit welchen Absichten und Konsequenzen?" (Soziolinguistik)

und entfaltet die wichtigsten Dimensionen möglicher Antworten auf diese Fragen.

Qualifikationsziele	Die Studierenden werden befähigt, ihre bislang erworbenen systemlinguistischen Kenntnisse in die Dimension des Sprachgebrauchs einzuordnen und auf diese Weise einen vervollständigten theoretischen Zugang zur Sprache als "fait social" im Spannungsfeld zwischen Konvention und Kognition zu erwerben. Sie nehmen Einblick in den grundsätzlich dynamischen Charakter von Sprache, die sich durch den Sprachgebrauch, der auch Sprachschöpfung ist, immer wieder neu konstituiert. Sie entwickeln die Fähigkeit zu theoriegeleiteten pragmatischen, intentions-, kontext- und wirkungsorientierten Analyseverfahren sprachlicher Äußerungen.
Form der Modulprüfung	Klausur oder Thesenpapier
Art der Bewertung	Das Modul wird benotet.
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten	Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Wolfgang Schulze
Unterrichtssprache(n)	Deutsch
Sonstige Informationen	---

Modul: P 11 Empirische Linguistik B

Zuordnung zum Studiengang Bachelorstudiengang: Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft

Zugeordnete Module

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Übung	P 11.1 Vermittlungskompetenz II (Schlüsselqualifikation)	SoSe	15 h (1 SWS)	75 h	3
Übung	P 11.2.1 Historische Sprachwissenschaft indogermanisch II	SoSe	30 h (2 SWS)	60 h	3
Übung	P 11.2.2 Philologie des Albanischen	SoSe	30 h (2 SWS)	60 h	3
Übung	P 11.2.3 Sprachtypologie und Kognition II	SoSe	30 h (2 SWS)	60 h	3

Im Modul müssen insgesamt 6 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 3 Semesterwochenstunden. Inklusiv Selbststudium sind etwa 180 Stunden aufzuwenden.

Art des Moduls Pflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen

Verwendbarkeit des Moduls B.A. Hauptfach AIS

Wahlpflichtregelungen Die Veranstaltung P 11.1 ist obligatorisch; aus den Wahlpflichtlehrveranstaltungen P 11.2.1 bis P 11.2.3 ist eine zu wählen.

Teilnahmevoraussetzung keine

Zeitpunkt im Studienverlauf Empfohlenes Semester: 1

Dauer Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.

Inhalte In diesem Modul wird die wissenschaftliche Arbeitsweise im methodischen Schwerpunkt "empirische Linguistik", der den Bereichen Indogermanistik, Albanologie und Allgemeine Sprachwissenschaft gemeinsam ist, exemplarisch anhand weiterer (siehe auch P 9) ausgewählter Bereiche vertieft.

Qualifikationsziele In Fortführung von P 9 erwerben die Studierenden weitergehende Kenntnisse in der Praxis linguistischer Beschreibungs- und Analyseverfahren sowie in der Vermittlung der entsprechenden Ergebnisse. Je nach Schwerpunktsetzung werden im Praxisbereich Kenntnisse im empirischen Zugang zu Daten zur 'Historische Sprachwissenschaft des Indogermanischen', zur 'Philologie des

Albanischen' oder zu einzelnen grammatischen Kategorien aus typologischer bzw. kognitiver Sicht vermittelt.

Form der Modulprüfung Hausarbeit und (Klausur oder Thesenpapier)

Art der Bewertung Das Modul wird teilweise benotet.

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Bardhyl Demiraj

Unterrichtssprache(n) Deutsch

Sonstige Informationen ---

Modul: P 12 Abschlussmodul

Zuordnung zum Studiengang Bachelorstudiengang: Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft

Zugeordnete Module

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Übung	P 12.1 Bachelorarbeit	SoSe	-	300 h	10
Übung	P 12.2 Disputation	SoSe	-	60 h	2

Im Modul müssen insgesamt 12 ECTS-Punkte (= etwa 360 Stunden Arbeitsaufwand) erworben werden.

Art des Moduls Pflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen

Verwendbarkeit des Moduls B.A. Hauptfach AIS

Wahlpflichtregelungen keine

Teilnahmevoraussetzung keine

Zeitpunkt im Studienverlauf Empfohlenes Semester: 6

Dauer Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.

Inhalte Formulierung und Ausarbeitung einer wissenschaftlichen Problemstellung und -Lösung in selbstständiger schriftlicher Form. Verteidigung der eigenen Thesen.

Qualifikationsziele Fähigkeit zur wissenschaftlich fundierten schriftlichen Darstellung eines ausgewählten Problems aus einem Themengebiet der Sprachwissenschaft. Fähigkeit, die eigenen Thesen mündlich zu verteidigen.

Form der Modulprüfung Bachelorarbeit und Disputation

Art der Bewertung Das Modul wird benotet.

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Olav Hackstein

Unterrichtssprache(n) Deutsch

Sonstige Informationen ---

Modul: WP 1 Akkadisch

Zuordnung zum Studiengang Bachelorstudiengang: Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft

Zugeordnete Module

Lehrform	Veranstaltung (Wahlpflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Seminar	WP 1.1 Akkadisch I	WiSe	60 h (4 SWS)	120 h	6
Seminar	WP 1.2 Akkadisch II	WiSe	60 h (4 SWS)	120 h	6

Im Modul müssen insgesamt 12 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 8 Semesterwochenstunden. Inklusiv Selbststudium sind etwa 360 Stunden aufzuwenden.

Art des Moduls Wahlpflichtmodul mit Wahlpflichtveranstaltungen

Verwendbarkeit des Moduls ---

Wahlpflichtregelungen Aus den Wahlpflichtmodulen WP 1 bis WP 11 ist pro Studienjahr ein Wahlpflichtmodul zu wählen.

Teilnahmevoraussetzung keine

Zeitpunkt im Studienverlauf Erstes oder zweites oder drittes Studienjahr

Dauer Das Modul erstreckt sich über 2 Semester.

Inhalte Die Studierenden erlernen Formenlehre und Grundwortschatz des Altbabylonischen. Sie werden in das altorientalische Keilschriftsystem eingeführt. Sie analysieren Formen und transliterieren, lesen und übersetzen Keilschrifttexte im altbabylonischen Duktus.

Qualifikationsziele Durch den Einblick in weniger geläufige, vom 'Standard Average European Model' in Lexikon, Grammatik und kultureller Einbettung abweichende Sprachen wird der Blick für die Variationsmöglichkeiten menschlicher Sprache geschärft. Die vertiefende Befassung mit der Sprache über zwei Semester legt gleichzeitig einen materialen Grundstock für eine wissenschaftliche Auseinandersetzung mit den Gegebenheiten des entsprechenden Sprachzweigs.

Form der Modulprüfung 2 Klausuren

Art der Bewertung	Benotung
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten	Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Wolfgang Schulze
Unterrichtssprache(n)	Deutsch
Sonstige Informationen	---

Modul: WP 2 Albanisch

Zuordnung zum Studiengang Bachelorstudiengang: Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft

Zugeordnete Module

Lehrform	Veranstaltung (Wahlpflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Seminar	WP 2.1 Albanisch I	WiSe	60 h (4 SWS)	120 h	6
Seminar	WP 2.2 Albanisch II	WiSe	60 h (4 SWS)	120 h	6

Im Modul müssen insgesamt 12 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 8 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 360 Stunden aufzuwenden.

Art des Moduls Wahlpflichtmodul mit Wahlpflichtveranstaltungen

Verwendbarkeit des Moduls B.A. Hauptfach AIS; B.A. Nebenfach SLK; Sprachenzentrum

Wahlpflichtregelungen Aus den Wahlpflichtmodulen WP 1 bis WP 11 ist pro Studienjahr ein Wahlpflichtmodul zu wählen.

Teilnahmevoraussetzung keine

Zeitpunkt im Studienverlauf Erstes oder zweites oder drittes Studienjahr

Dauer Das Modul erstreckt sich über 2 Semester.

Inhalte Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse in Phonetik, Morphologie, Wortschatz und Grammatik des Albanischen und üben diese anhand einfacher Sätze und leichter Texte ein. Sie erwerben auch aktive Sprachkompetenzen im schriftlichen wie im mündlichen Ausdruck und bauen progressiv einen Grundwortschatz des Albanischen auf, den sie aktiv beherrschen. Sie entwickeln die Fähigkeit, einfache geschriebene und gehörte albanische Sätze zu verstehen und zu übersetzen sowie leichte Sätze selbstständig auf Albanisch zu bilden.

Qualifikationsziele Durch den Einblick in weniger geläufige, vom 'Standard Average European Model' in Lexikon, Grammatik und kultureller Einbettung abweichende Sprachen wird der Blick für die Variationsmöglichkeiten menschlicher Sprache geschärft. Die vertiefende Befassung mit der Sprache über zwei Semester legt gleichzeitig einen materialen Grundstock für eine wissenschaftliche Auseinandersetzung mit den Gegebenheiten des entsprechenden Sprachzweigs.

Form der Modulprüfung	2 Klausuren
Art der Bewertung	Benotung
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten	Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Bardhyl Demiraj
Unterrichtssprache(n)	Deutsch; teilweise Albanisch.
Sonstige Informationen	---

Modul: WP 3 Altgriechisch

Zuordnung zum Studiengang Bachelorstudiengang: Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft

Zugeordnete Module

Lehrform	Veranstaltung (Wahlpflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Seminar	WP 3.1 Einführung in die Griechische Sprache und Kultur Ia	WiSe	30 h (2 SWS)	60 h	(3)
Seminar	WP 3.2 Einführung in die Griechische Sprache und Kultur Ib	WiSe	30 h (2 SWS)	60 h	(3)
Seminar	WP 3.3 Einführung in die Griechische Sprache und Kultur IIa	WiSe	30 h (2 SWS)	60 h	(3)
Seminar	WP 3.4 Einführung in die Griechische Sprache und Kultur IIb	WiSe	30 h (2 SWS)	60 h	(3)

Im Modul müssen insgesamt 12 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 8 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 360 Stunden aufzuwenden.

Art des Moduls	Wahlpflichtmodul mit Wahlpflichtveranstaltungen
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Hauptfach AIS
Wahlpflichtregelungen	Aus den Wahlpflichtmodulen WP 1 bis WP 11 ist pro Studienjahr ein Wahlpflichtmodul zu wählen.
Teilnahmevoraussetzung	keine
Zeitpunkt im Studienverlauf	Erstes oder zweites oder drittes Studienjahr
Dauer	Das Modul erstreckt sich über 2 Semester.
Inhalte	Die Studierenden werden in das altgriechische Schriftsystem eingeführt. Sie erlernen Formenlehre, Syntax und Grundwortschatz des Altgriechischen. Sie analysieren Formen, lesen und übersetzen altgriechische Texte und werden dabei mit grundlegenden Aspekten der griechischen Kultur bekannt gemacht.
Qualifikationsziele	Durch den Einblick in weniger geläufige, vom 'Standard Average European Model' in Lexikon, Grammatik und kultureller Einbettung abweichende Sprachen wird der Blick für die Variationsmöglichkeiten menschlicher Sprache geschärft. Die vertiefende Befassung mit der Sprache über zwei Semester legt gleichzeitig einen materialen Grundstock für eine wissenschaftliche Auseinandersetzung mit den Gegebenheiten des entsprechenden Sprachzweigs.

Form der Modulprüfung 2 Klausuren

Art der Bewertung Das Modul wird mit "bestanden / nicht bestanden" bewertet.

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Olav Hackstein

Unterrichtssprache(n) Deutsch

Sonstige Informationen ---

Modul: WP 4 Slavisch

Zuordnung zum Studiengang Bachelorstudiengang: Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft

Zugeordnete Module

Lehrform	Veranstaltung (Wahlpflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Seminar	WP 4.1 Sprachkurs 1.1	WiSe	-	90 h	(3)
Seminar	WP 4.2 Sprachkurs 1.2	WiSe	-	90 h	(3)
Seminar	WP 4.3 Sprachkurs 2.1	WiSe	-	90 h	(3)
Seminar	WP 4.4 Sprachkurs 2.2	WiSe	-	90 h	(3)

Im Modul müssen insgesamt 12 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 8-12 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 360 Stunden aufzuwenden.

Art des Moduls Wahlpflichtmodul mit Wahlpflichtveranstaltungen

Verwendbarkeit des Moduls B.A. Hauptfach AIS

Wahlpflichtregelungen Aus den Wahlpflichtmodulen WP 1 bis WP 11 ist pro Studienjahr ein Wahlpflichtmodul zu wählen.

Teilnahmevoraussetzung keine

Zeitpunkt im Studienverlauf Erstes oder zweites oder drittes Studienjahr

Dauer Das Modul erstreckt sich über 2 Semester.

Inhalte Die Studierenden erwerben Kenntnisse auf dem Niveau A2 in Phonetik, Morphologie, Wortschatz und Grammatik des Serbischen, Kroatischen, Bulgarischen, Slowakischen oder Slovenischen und üben diese in Lesen, Schreiben, Sprechen und Verstehen ein. Sie erwerben passive und aktive Sprachkompetenzen in mündlichem und schriftlichem Ausdruck, erlernen die mündliche und schriftliche Darstellung eigener Bedürfnisse und üben sich in dialogischem und monologischem Sprechen.

Qualifikationsziele Durch den Einblick in weniger geläufige, vom 'Standard Average European Model' in Lexikon, Grammatik und kultureller Einbettung abweichende Sprachen wird der Blick für die Variationsmöglichkeiten menschlicher Sprache geschärft. Die vertiefende Befassung mit der Sprache über zwei Semester legt gleichzeitig einen materialen Grundstock für eine wissenschaftliche Auseinandersetzung mit den Gegebenheiten des entsprechenden Sprachzweigs.

Form der Modulprüfung 2 Klausuren

Art der Bewertung Das Modul wird mit "bestanden / nicht bestanden" bewertet.

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Bardhyl Demiraj

Unterrichtssprache(n) Deutsch

Sonstige Informationen ---

Modul: WP 5 Hethitisch

Zuordnung zum Studiengang Bachelorstudiengang: Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft

Zugeordnete Module

Lehrform	Veranstaltung (Wahlpflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Seminar	WP 5.1 Hethitisch I	WiSe	60 h (4 SWS)	120 h	6
Seminar	WP 5.2 Hethitisch II	WiSe	60 h (4 SWS)	120 h	6

Im Modul müssen insgesamt 12 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 8 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 360 Stunden aufzuwenden.

Art des Moduls Wahlpflichtmodul mit Wahlpflichtveranstaltungen

Verwendbarkeit des Moduls B.A. Hauptfach AIS

Wahlpflichtregelungen Aus den Wahlpflichtmodulen WP 1 bis WP 11 ist pro Studienjahr ein Wahlpflichtmodul zu wählen.

Teilnahmevoraussetzung keine

Zeitpunkt im Studienverlauf Erstes oder zweites oder drittes Studienjahr

Dauer Das Modul erstreckt sich über 2 Semester.

Inhalte Das zwischen dem 16. und 13. Jh. v. Chr. verfasste Hethitisch ist die älteste verschriftete indoeuropäische Sprache und zugleich eine der drei Großcorpusssprachen des Alten Orients, die in Keilschrift überliefert sind. Im Modul werden neben kulturgeschichtlichen Hintergrundinformationen grundlegende Kenntnisse der Grammatik, des Wortschatzes und der Schrift vermittelt, um eine eigenständige Lektüre leichter hethitischer Originaltexte zu ermöglichen. Im weiteren Verlauf werden die bereits erworbenen Grammatik- und Keilschriftkenntnisse anhand ausgewählter Texte (historische Texte, Prosatexte, Ritualbeschreibungen) vertieft.

Qualifikationsziele Durch den Einblick in weniger geläufige, vom 'Standard Average European Model' in Lexikon, Grammatik und kultureller Einbettung abweichende Sprachen wird der Blick für die Variationsmöglichkeiten menschlicher Sprache geschärft. Die vertiefende Befassung mit der Sprache über zwei Semester legt gleichzeitig einen materialen Grundstock für eine wissenschaftliche Auseinandersetzung mit den Gegebenheiten des entsprechenden Sprachzweigs.

Form der Modulprüfung	---
Art der Bewertung	Das Modul wird benotet.
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten	Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Olav Hackstein
Unterrichtssprache(n)	Deutsch
Sonstige Informationen	---

Modul: WP 6 Hindi

Zuordnung zum Studiengang Bachelorstudiengang: Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft

Zugeordnete Module

Lehrform	Veranstaltung (Wahlpflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Seminar	WP 6.1 Hindi 1 Grammatik	WiSe	30 h (2 SWS)	60 h	(3)
Seminar	WP 6.2 Hindi 1 Semantik	WiSe	30 h (2 SWS)	60 h	(3)
Seminar	WP 6.3 Hindi 2 Grammatik	WiSe	30 h (2 SWS)	60 h	(3)
Seminar	WP 6.4 Hindi 2 Semantik	WiSe	30 h (2 SWS)	60 h	(3)

Im Modul müssen insgesamt 12 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 8 Semesterwochenstunden. Inklusiv Selbststudium sind etwa 360 Stunden aufzuwenden.

Art des Moduls Wahlpflichtmodul mit Wahlpflichtveranstaltungen

Verwendbarkeit des Moduls B.A. Hauptfach AIS

Wahlpflichtregelungen Aus den Wahlpflichtmodulen WP 1 bis WP 11 ist pro Studienjahr ein Wahlpflichtmodul zu wählen.

Teilnahmevoraussetzung ---

Zeitpunkt im Studienverlauf Erstes oder zweites oder drittes Studienjahr

Dauer Das Modul erstreckt sich über 2 Semester.

Inhalte Die Studierenden erhalten eine Einführung in Schriftsystem und Phonetik des Hindi bzw. Urdu. Sie erlernen die aktive Beherrschung der Schrift und ihrer Transliteration. Sie erwerben grundlegende Kenntnisse in auch in Morphologie und Grammatik des Hindi bzw. Urdu und üben diese ein. Darüber hinaus erwerben die Studierenden die Fähigkeit, die grundlegenden grammatischen Phänomene der Sprache in leichten Beispielsätzen und später in einfachen Texten zu erkennen und zu analysieren. Sie erwerben die Fähigkeit, Sätze in korrekter Aussprache flüssig zu lesen und selbstständig zu schreiben; außerdem die Fähigkeit, sehr einfache, geschriebene und gehörte, Hindi- bzw. Urdu-sätze zu verstehen und zu übersetzen sowie leichte Sätze selbstständig auf Hindi bzw. Urdu zu bilden. Sie bauen progressiv einen Grundwortschatz des Hindi bzw. Urdu auf, den sie aktiv beherrschen.

Qualifikationsziele Durch den Einblick in weniger geläufige, vom 'Standard Average European Model' in Lexikon, Grammatik und kultureller Einbettung abweichende Sprachen wird der Blick für die

Variationsmöglichkeiten menschlicher Sprache geschärft. Die vertiefende Befassung mit der Sprache über zwei Semester legt gleichzeitig einen materialen Grundstock für eine wissenschaftliche Auseinandersetzung mit den Gegebenheiten des entsprechenden Sprachzweigs.

Form der Modulprüfung	2 Klausuren
Art der Bewertung	Das Modul wird benotet.
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten	Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Olav Hackstein
Unterrichtssprache(n)	Deutsch
Sonstige Informationen	---

Modul: WP 7 Latein

Zuordnung zum Studiengang Bachelorstudiengang: Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft

Zugeordnete Module

Lehrform	Veranstaltung (Wahlpflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Seminar	WP 7.1 Einführung in die lateinische Sprache und Kultur I Grundstufe	WiSe	60 h (4 SWS)	120 h	6
Seminar	WP 7.2 Einführung in die lateinische Sprache und Kultur II Mittelstufe	WiSe	60 h (4 SWS)	120 h	6

Im Modul müssen insgesamt 12 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 8 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 360 Stunden aufzuwenden.

Art des Moduls Wahlpflichtmodul mit Wahlpflichtveranstaltungen

Verwendbarkeit des Moduls B.A. Hauptfach AIS

Wahlpflichtregelungen Aus den Wahlpflichtmodulen WP 1 bis WP 11 ist pro Studienjahr ein Wahlpflichtmodul zu wählen.

Teilnahmevoraussetzung keine

Zeitpunkt im Studienverlauf Erstes oder zweites oder drittes Studienjahr

Dauer Das Modul erstreckt sich über 2 Semester.

Inhalte Die Studierenden erlernen Formenlehre, Syntax und Grundwortschatz des Lateinischen sowie Grundtechniken der Erschließung und Übersetzung lateinischer Texte. Zudem werden Einblicke in die antike Geschichte und Kulturgeschichte vermittelt.

Qualifikationsziele Durch den Einblick in weniger geläufige, vom 'Standard Average European Model' in Lexikon, Grammatik und kultureller Einbettung abweichende Sprachen wird der Blick für die Variationsmöglichkeiten menschlicher Sprache geschärft. Die vertiefende Befassung mit der Sprache über zwei Semester legt gleichzeitig einen materialen Grundstock für eine wissenschaftliche Auseinandersetzung mit den Gegebenheiten des entsprechenden Sprachzweigs.

Form der Modulprüfung 2 Klausuren

Art der Bewertung	Das Modul wird benotet.
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten	Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Olav Hackstein
Unterrichtssprache(n)	Deutsch
Sonstige Informationen	---

Modul: WP 8 Romanisch

Zuordnung zum Studiengang Bachelorstudiengang: Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft

Zugeordnete Module

Lehrform	Veranstaltung (Wahlpflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Seminar	WP 8.1 Grammatikkompetenz 1 (Übung)	WiSe	30 h (2 SWS)	60 h	3
Seminar	WP 8.2 Sprachliche und landeskundliche Übungen 1 (Übung)	WiSe	30 h (2 SWS)	60 h	3
Seminar	WP 8.3 Grammatikkompetenz 2 (Übung)	WiSe	30 h (2 SWS)	60 h	3
Seminar	WP 8.4 Sprachliche und landeskundliche Übungen 2 (Übung)	WiSe	30 h (2 SWS)	60 h	3

Im Modul müssen insgesamt 12 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 8 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 360 Stunden aufzuwenden.

Art des Moduls	Wahlpflichtmodul mit Wahlpflichtveranstaltungen
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Hauptfach AIS
Wahlpflichtregelungen	Aus den Wahlpflichtmodulen WP 1 bis WP 11 ist pro Studienjahr ein Wahlpflichtmodul zu wählen.
Teilnahmevoraussetzung	keine
Zeitpunkt im Studienverlauf	Erstes oder zweites oder drittes Studienjahr
Dauer	Das Modul erstreckt sich über 2 Semester.
Inhalte	Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse in Phonetik, Morphologie, Wortschatz und Grammatik des Portugiesischen oder des Rumänischen und üben diese anhand einfacher Sätze und leichter Texte ein. Sie erwerben auch aktive Sprachkompetenzen im schriftlichen wie im mündlichen Ausdruck und bauen progressiv einen Grundwortschatz der betreffenden romanischen Sprache auf, den sie aktiv beherrschen. Sie entwickeln die Fähigkeit, einfache geschriebene und gehörte Sätze zu verstehen und zu übersetzen sowie leichte Sätze selbstständig zu bilden.
Qualifikationsziele	Durch den Einblick in weniger geläufige, vom 'Standard Average European Model' in Lexikon, Grammatik und kultureller Einbettung

abweichende Sprachen wird der Blick für die Variationsmöglichkeiten menschlicher Sprache geschärft. Die vertiefende Befassung mit der Sprache über zwei Semester legt gleichzeitig einen materialen Grundstock für eine wissenschaftliche Auseinandersetzung mit den Gegebenheiten des entsprechenden Sprachzweigs.

Form der Modulprüfung Klausuren

Art der Bewertung Das Modul wird benotet.

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Bardhyl Demiraj

Unterrichtssprache(n) Deutsch

Sonstige Informationen ---

Modul: WP 9 Sanskrit

Zuordnung zum Studiengang Bachelorstudiengang: Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft

Zugeordnete Module

Lehrform	Veranstaltung (Wahlpflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Seminar	WP 9.1 Sanskrit 1 Grammatik	WiSe	30 h (2 SWS)	60 h	(3)
Seminar	WP 9.2 Sanskrit 1 Semantik	WiSe	30 h (2 SWS)	60 h	(3)
Seminar	WP 9.3 Sanskrit 2 Grammatik	WiSe	30 h (2 SWS)	60 h	(3)
Seminar	WP 9.4 Sanskrit 2 Semantik	WiSe	30 h (2 SWS)	60 h	(3)

Im Modul müssen insgesamt 12 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 8 Semesterwochenstunden. Inklusiv Selbststudium sind etwa 360 Stunden aufzuwenden.

Art des Moduls Wahlpflichtmodul mit Wahlpflichtveranstaltungen

Verwendbarkeit des Moduls B.A. Hauptfach AIS

Wahlpflichtregelungen Aus den Wahlpflichtmodulen WP 1 bis WP 11 ist pro Studienjahr ein Wahlpflichtmodul zu wählen.

Teilnahmevoraussetzung keine

Zeitpunkt im Studienverlauf Erstes oder zweites oder drittes Studienjahr

Dauer Das Modul erstreckt sich über 2 Semester.

Inhalte Die Studierenden erlernen die Devanagari-Schrift und deren Transliteration. Sie erwerben grundlegende Kenntnisse in Phonetik, Morphologie und Grammatik, so wie sie z.B. in Stenzlers Elementarbuch der Sanskrit-Sprache beschrieben sind. Die Studierenden bauen progressiv einen Grundwortschatz des Sanskrit auf, den sie passiv beherrschen. Diese Fähigkeiten wenden sie auf einfache Beispielsätze und später auf einfache Texte in der Quellsprache an.

Qualifikationsziele Durch den Einblick in weniger geläufige, vom 'Standard Average European Model' in Lexikon, Grammatik und kultureller Einbettung abweichende Sprachen wird der Blick für die Variationsmöglichkeiten menschlicher Sprache geschärft. Die vertiefende Befassung mit der Sprache über zwei Semester legt gleichzeitig einen materialen Grundstock für eine wissenschaftliche Auseinandersetzung mit den Gegebenheiten des entsprechenden Sprachzweigs.

Form der Modulprüfung 2 Klausuren

Art der Bewertung Das Modul wird benotet.

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Olav Hackstein

Unterrichtssprache(n) Deutsch

Sonstige Informationen ---

Modul: WP 10 Sumerisch

Zuordnung zum Studiengang Bachelorstudiengang: Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft

Zugeordnete Module

Lehrform	Veranstaltung (Wahlpflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Seminar	WP 10.1 Sumerisch I	WiSe	60 h (4 SWS)	120 h	6
Seminar	WP 10.2 Sumerisch II	WiSe	60 h (4 SWS)	120 h	6

Im Modul müssen insgesamt 12 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 8 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 360 Stunden aufzuwenden.

Art des Moduls Wahlpflichtmodul mit Wahlpflichtveranstaltungen

Verwendbarkeit des Moduls B.A. Hauptfach AIS

Wahlpflichtregelungen Aus den Wahlpflichtmodulen WP 1 bis WP 11 ist pro Studienjahr ein Wahlpflichtmodul zu wählen.

Teilnahmevoraussetzung keine

Zeitpunkt im Studienverlauf Erstes oder zweites oder drittes Studienjahr

Dauer Das Modul erstreckt sich über 2 Semester.

Inhalte Das Sumerische ist die wichtigste in Keilschrift überlieferte Sprache Mesopotamiens im dritten Jahrtausend, die anschließend bis zum Ende der Keilschriftkultur um die Zeitenwende tradiert wurde. Zunächst wird die Grammatik dieser Ergativ-Sprache am Befund des Neusumerischen (etwa 2100–1900 v.Ch.) erlernt, wobei der Schwerpunkt auf Formenlehre, Analyse von Wortformen und der Erarbeitung eines Grundwortschatzes liegt. Anschließend werden neusumerische Texte unterschiedlicher Gattungen (wie Königsinschriften, Gesetze, Hymnen, literarische Texte, Urkunden, Gerichtsprotokolle, Briefe) vom Keilschrifttext gelesen, philologisch bearbeitet und inhaltlich ausgewertet.

Qualifikationsziele Durch den Einblick in weniger geläufige, vom 'Standard Average European Model' in Lexikon, Grammatik und kultureller Einbettung abweichende Sprachen wird der Blick für die Variationsmöglichkeiten menschlicher Sprache geschärft. Die vertiefende Befassung mit der Sprache über zwei Semester legt gleichzeitig einen materialen Grundstock für eine wissenschaftliche Auseinandersetzung mit den Gegebenheiten des entsprechenden Sprachzweigs.

Form der Modulprüfung 2 Klausuren

Art der Bewertung Das Modul wird benotet.

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Wolfgang Schulze

Unterrichtssprache(n) Deutsch

Sonstige Informationen ---

Modul: WP 11 Tibetisch

Zuordnung zum Studiengang Bachelorstudiengang: Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft

Zugeordnete Module

Lehrform	Veranstaltung (Wahlpflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Seminar	WP 11.1 Klassisches Tibetisch 1 Grammatik	WiSe	30 h (2 SWS)	60 h	(3)
Seminar	WP 11.2 Klassisches Tibetisch 1 Semantik	WiSe	30 h (2 SWS)	60 h	(3)
Seminar	WP 11.3 Klassisches Tibetisch 2 Grammatik	WiSe	30 h (2 SWS)	60 h	(3)
Seminar	WP 11.4 Klassisches Tibetisch 2 Semantik	WiSe	30 h (2 SWS)	60 h	(3)

Im Modul müssen insgesamt 12 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 8 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 360 Stunden aufzuwenden.

Art des Moduls	Wahlpflichtmodul mit Wahlpflichtveranstaltungen
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Hauptfach AIS
Wahlpflichtregelungen	Aus den Wahlpflichtmodulen WP 1 bis WP 11 ist pro Studienjahr ein Wahlpflichtmodul zu wählen.
Teilnahmevoraussetzung	keine
Zeitpunkt im Studienverlauf	Erstes oder zweites oder drittes Studienjahr
Dauer	Das Modul erstreckt sich über 2 Semester.
Inhalte	Die Studierenden erhalten eine Einführung in Schriftsystem und Phonetik des klassischen Tibetisch. Die Studierenden erlernen die aktive Beherrschung der dBu-can-Schrift und ihrer Transliteration. Sie erwerben grundlegende Kenntnisse in Morphologie, Wortschatz und Grammatik. Darüber hinaus erwerben die Studierenden die Fähigkeit, die grundlegenden grammatischen Phänomene der Sprache in einfachen Sätzen, später in einfachen Texten zu erkennen und zu analysieren.
Qualifikationsziele	Durch den Einblick in weniger geläufige, vom 'Standard Average European Model' in Lexikon, Grammatik und kultureller Einbettung abweichende Sprachen wird der Blick für die Variationsmöglichkeiten menschlicher Sprache geschärft. Die vertiefende Befassung mit der Sprache über zwei Semester legt

gleichzeitig einen materialen Grundstock für eine wissenschaftliche Auseinandersetzung mit den Gegebenheiten des entsprechenden Sprachzweigs.

Form der Modulprüfung 2 Klausuren

Art der Bewertung Das Modul wird benotet.

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Wolfgang Schulze

Unterrichtssprache(n) Deutsch

Sonstige Informationen ---

Abkürzungen und Erklärungen

CP	Credit Points, ECTS-Punkte
ECTS	European Credit Transfer and Accumulation System
h	Stunden
SoSe	Sommersemester
SWS	Semesterwochenstunden
WiSe	Wintersemester

1. Die Beschreibung der zugeordneten Modulteile erfolgt hinsichtlich der jeweiligen Angaben zu ECTS-Punkten folgendem Schema: Nicht eingeklammerte ECTS-Punkte werden mit Bestehen der zugehörigen Modulprüfung oder Modulteilprüfung vergeben. Eingeklammerte ECTS-Punkte dienen lediglich der rechnerischen Zuordnung.
1. Bei den Angaben zum Zeitpunkt im Studienverlauf kann es sich in Abhängigkeit von den Angaben der Anlage 2 der Prüfungs- und Studienordnung um feststehende Regelungen oder um bloße Empfehlungen handeln. Im Modulhandbuch wird dies durch die Begriffe "Regelsemester" und "Empfohlenes Semester" kenntlich gemacht.
1. Bitte beachten Sie: Das Modulhandbuch dient einer Orientierung für Ihren Studienverlauf. Für verbindliche Regelungen konsultieren Sie bitte ausschließlich die Prüfungs- und Studienordnung in ihrer jeweils geltenden Fassung. Diese finden Sie auf www.lmu.de/studienangebot unter ihrem jeweiligen Studiengang.